

Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Liegnitz.

Kreis Liegnitz.



Nach ein. Orig. Aufn. v. Th. Blätterbauer, ausgef. v. Th. Albert, Druck v. F. Schwabe.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

KUCHELBERG.



KUCHELBERG.

PROVINZ SCHLESSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK LIEGNITZ. — KREIS LIEGNITZ.

Das Rittergut Kuchelberg liegt 1 Meile nördlich von Liegnitz an der Chaussee nach Lüben. — Angeblich einst Jagdschloss der Herzöge von Liegnitz, wird es vom Jahre 1495 in Urkunden als Eigenthum eines Christian von Falkenheyn aufgeführt; aus der Besitzzeit dieser Familie befindet sich im ältesten Theil des Schlosses eine steinerne Thür mit der Jahreszahl 1567 und den 4 adligen Wappen von Falkenheyn, von Schweinichen, von Stosch,

von Niebelschütz. Zwischen 1569 und 1585 ist Kuchelberg anscheinend durch Erbgang in den Besitz der Familie von Brauchitsch übergegangen und verkaufte es nach anscheinend nur kurzem Besitz 1677 Franz Heinrich von Hohenhausen an Ernst Heinrich von Kottwitz, dessen Enkelsohn es 1774 seinen Neffen und Pathen Ferdinand Wilhelm von Nickisch Rosenegk vermachte, von diesem ist das Gut in directer Erbfolge als Allod auf die heutigen

Besitzer übergegangen. Nachdem der Gutscomplex durch Ernst Heinrich von Nickisch Rosenegk 1879 durch Zukauf des Forstes des benachbarten Ritterguts Ober-Mittel-Rüstern und der ebenfalls benachbarten 2 Rittergüter, Thiergarten und Sechshufen-Langenwaldau wesentlich vergrößert, und ist durch arrondirende Ankäufe in den 70er Jahren das Gesamtareal der „Kuchelberger Güter“ auf 750 Hectaren (3000 preussische Morgen) angewachsen.

